

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen Nr. Bau 2/009

vom **21.11.2023**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 20:09 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

André Isensee
Joachim Rosenthal
Philipp Ulrich
Michael Waßmann

CDU-Fraktion

Horst Rollwage
Justin Wiedemann
Jan Willeke

AfD-Fraktion

Jürgen Pastewsky

Hinzugewählte

Heidi Günther

Verwaltung

Lea Jordan
Thorsten Kühne
Dirk Neumann

beratendes Ausschussmitglied

Monika Bötzel
Jan Fischer

Vorsitz: Michael Waßmann

Es fehlen:

Gäste: Herr von Bothmer vom Planungsbüro BothmerHübner Partnerschaft mbB
Herr Gutacker, Schwimmmeister Freibad Remlingen

Besucher: 26

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
---------------------	--

Herr Waßmann eröffnet um 18.00 Uhr die 9. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwesen der Samtgemeinde Elm-Asse und begrüßt die Anwesenden, sein besonderer Gruß gilt den Zuhörern.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	---

Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist, die Ausschussmitglieder sind anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen vom 12.09.2023
---------------------	--

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen der Samtgemeinde Elm-Asse vom 12.09.2023 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Zum jetzigen Zeitpunkt haben die anwesenden Einwohner noch keine Fragen an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung.

Zu Punkt 6.:	Neubau des Feuerwehrhauses in Groß Dahlum hier: Zustimmung zur Entwurfsplanung
---------------------	---

Herr Neumann erklärt, es sei kein Wunder, dass dieser Tagesordnungspunkt so viele Einwohner interessiert, denn es geschehe nur selten, dass die Samtgemeinde ein Projekt mit so einem Umfang verwirklicht. Die Abstimmung der Planung sei bei einer solchen Maßnahme äußerst wichtig, deshalb habe sich der Samtgemeinderat entschieden, hierfür einen Arbeitskreis einzurichten.

Mittlerweile habe der Arbeitskreis zweimal getagt, und hierbei auch die Situation direkt vor Ort in Augenschein genommen. Er dankt Herrn von Bothmer, dass sein Büro es ermöglicht hat, schon zu so einem frühen Zeitpunkt einen ersten Entwurf vorlegen zu können. Heute wolle man hier nur über den Bereich Feuerwehrgerätehaus sprechen, die Gesamtmaßnahme umfasst jedoch auch ein Dorfgemeinschaftshaus, für welches die Gemeinde Dahlum zuständig ist. Hier wird die Planung in der ersten Hälfte des Dezembers festgelegt. Er bittet Herrn von Bothmer den Entwurf vorzustellen.

Herr von Bothmer bedankt sich für die Einladung zu dieser Sitzung.

Anhand einer Präsentation berichtet Herr von Bothmer von den bisher getroffenen Festsetzungen.

Wichtig sei, dass die Ausfahrt für die Feuerwehrfahrzeuge und die Zufahrt für die Privatfahrzeuge streng getrennt wird.

Man sei zunächst von einem Bedarf von Garagen für drei Feuerwehrfahrzeugen ausgegangen, habe sich aber die Option geschaffen eine vierte Garage jederzeit anbauen zu können. Im Außenbereich sei die Anlage eines Außenlagers vorgesehen.

Im Inneren des Feuerwehrgerätehauses sind folgende Räumlichkeiten vorgesehen: Fahrzeughalle mit angrenzender Stiefelwäsche, Lagerraum 1, Werkstatt/Lager 2, Sanitärraum Damen, Umkleide Damen, Sanitärraum Herren, Umkleide Herren, Lehrmittelraum, Teeküche, Schulungsraum, Raum für die Jugendfeuerwehr mit abtrennbarem Bereich für Umkleiden, Büro für den Ortsbrandmeister und seinen Stellvertreter, Besprechungsraum, Flurbereich.

Gemeinschaftlich zu nutzen mit dem Dorfgemeinschaftshaus:

Technikraum/Putzmittelraum/Behinderten WC)

Für den Bereich der Fahrzeughalle ist ein Pultdach und für die restlichen Räumlichkeiten ein Flachdach mit Oberlichtern vorgesehen. Auf dem Dach ist die Installation einer PV-Anlage vorgesehen.

Mit der Gemeinde habe man sich für den Bereich Dorfgemeinschaftshaus bisher auf ein Satteldach mit mindestens 22 Grad geeinigt.

Auf die Frage von Herrn Ulrich hinsichtlich der Möglichkeit des Umkleidens der Jugendlichen, erklärt Herr Bothmer, dass es im vorgesehenen Raum für die Jugendfeuerwehr die Möglichkeit der Installation von Spinden für die Jugendlichen gibt.

Herr Waßmann erkundigt sich, ob man auch die Möglichkeit überdacht hat, einen gemeinsamen Umkleideraum für Damen und Herren mit Raumtrennern einzurichten.

Herr von Bothmer erklärt, hierüber könne man in den Arbeitskreisen noch einmal sprechen. Er werde bei der Feuerwehrunfallkasse Erkundigungen einziehen, ob ein solches Vorhaben bei einem Neubau überhaupt zulässig ist. Man habe jedoch bei der Planung schon Reserven bei den Umkleideplätzen vorgesehen.

Herr Waßmann erkundigt sich, ob ein Neubau an dieser Stelle in der Nähe von bereits bestehenden Gebäuden planungsrechtlich zulässig sei.

Herr Neumann erklärt, er gehe davon aus, dass dies bereits geprüft wurde. Bei dem bestehenden Gebäude handelt es sich um eine Lagerhalle und damit um keine Wohnbebauung.

Herr Waßmann fragt nach, wie sich die Kosten erhöhen würden, wenn sich die Gemeinde Dahlum dafür entscheidet auf den Neubau eines DGH zu verzichten.

Herr von Bothmer erklärt, nach den bisherigen Aussagen der Gemeindevertreter gehe er davon aus, dass das DGH mit gebaut wird. Mit einer endgültigen Entscheidung hierzu ist bis Ende des Jahres zu rechnen. Sollte sich die Gemeinde

gegen den Neubau eines DGH entscheiden, so würden Mehrkosten von etwa 100.000€ für die Samtgemeinde entstehen.

Herr Neumann erklärt, die Samtgemeinde habe vor, den Haushalt 2024 in der Ratssitzung am 12.12.2023 zu beschließen.

Die Kosten für den Neubau wurden auf das Haushaltsjahr 2024 und auf die beiden Planjahre 2025 und 2026 verteilt, sollten durch die „Nichtverwirklichung“ des Planes DGH weitere Kosten auf die Samtgemeinde zukommen, können diese in einem der Planungsjahre noch berücksichtigt werden.

Herr Isensee meint, da die nächste Sitzung des Arbeitskreises für das DGH am 05.12.2023 stattfindet, besteht durchaus die Möglichkeit, dass der Rat der Samtgemeinde bereits zum Zeitpunkt der Samtgemeinderatssitzung über die Verwirklichung des DGH informiert ist.

Herr Isensee spricht die Möglichkeit an, die Zuwegungen nicht so massiv zu versiegeln.

Herr von Bothmer erklärt, eine wassergebundene Decke komme auf keinen Fall in Betracht, es gebe jedoch auch andere Möglichkeiten eine gewisse Versickerung bei Regen zu erreichen (z.B. Rasengittersteine, besondere wasserdurchlässige Verbundsteine). Im Zweifelsfall müsse man im Rahmen der weiteren Planung, auch durch Fachingenieurbüros klären, inwieweit eine Regerückhaltung, eine Versickerungsfläche oder eventuell auch Ausgleichmaßnahmen notwendig werden.

Herr Waßmann erkundigt sich, ob es bereits Absprachen mit dem Eigentümer der vorhandenen Lagerhalle gibt.

Frau Willecke (stellv. BGM der Gemeinde Dahlum) erklärt, solche Gespräche haben selbstverständlich bereits stattgefunden. Aus diesem Bereich ist mit keinen Schwierigkeiten zu rechnen.

Auf die Frage hinsichtlich der Nachnutzung der bestehenden Räumlichkeiten (bisheriges Feuerwehrgerätehaus und bisheriges Dorfgemeinschaftshaus) erklärt Frau Jordan, dass die Nachnutzung durch die Gemeinde Dahlum geregelt wird, diese werde sich entscheiden, ob sie diese Räumlichkeiten weiterhin nutzen will oder ob ein Verkauf in Frage kommt.

Herr Rollwage erklärt, man habe im Jahr 2017 das letzte richtige Regenjahr gehabt. Die Versickerungsrate nehme ab, so dass er sich zwingend dafür ausspricht keine wassergebundenen Zuwegungen herzustellen. Aus seiner Sicht müsse zwingend eine Pflasterdecke geplant werden.

Auf Frage eines Einwohners, erklärt Herr von Bothmer, dass man sich zurzeit noch in der Leistungsphase 2 befindet. Er gehe davon aus, das Anfang 2024 die Leistungsphase 3 beginnt in der Fachplanungsbüros hinzugezogen werden. Diese Phase wird dann ungefähr bis Mai 2024 dauern, sodass erst im Anschluss an eine Ausschreibung der Maßnahme gedacht werden kann.

Herr Neumann erklärt, bei einer solch bedeutenden Maßnahme für Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinde sei es ausgesprochen wichtig, eine gründliche Planung zu

vollziehen, einen ersten Entwurf zu präsentieren, damit der Rat frühzeitig hierüber informiert ist und die Möglichkeit hat Anregungen vorzubringen.

Herr Waßmann erklärt, er finde diese Vorgehensweise sehr sinnvoll, da spätere Änderungen durch die Vertretung der Samtgemeinde dazu führen würden, dass es zu Zeitverzögerungen und Verteuerungen der Maßnahme kommen kann.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, bedanken sich Herr Waßmann und Herr Neumann bei Herrn von Bothmer und wünschen ihm eine gute Heimfahrt, Er bedankt sich für das Interesse und verabschiedet sich.

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellten Entwurfsplanung zum Neubau des Feuerwehrhauses in Groß Dahlum wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7.:	Ernennung von Ehrenbeamten in den Freiwilligen Feuerwehren der SG Elm-Asse
---------------------	---

Frau Jordan stellt fest, dass die Voraussetzungen für die Ernennung von Feuerwehrkameraden vorliegen. Sie bittet entsprechend der Vorlage zu beschließen. Eine Aussprache wird von den Ausschussmitgliedern nicht gewünscht.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen empfiehlt einstimmig

- ***Herr Frank Kohler wird auf die Dauer von 6 Jahren als Ehrenbeamter auf Zeit in das Amt des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Wehr Barnstorf berufen***
- ***Herr Steven Becker wird auf die Dauer von 6 Jahren als Ehrenbeamter auf Zeit in das Amt des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Wehr Uehrde berufen.***
- ***Der ehemalige Ortsbrandmeister der Wehr Groß Denkte Herr Joachim Oelmann (Ortsbrandmeister von 1994 – 2018) erhält die Ehrenbezeichnung Ehrenortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr – Ortsfeuerwehr Groß Denkte***

Zu Punkt 8.:	Ersatzbeschaffungen von Feuerwehreinsatzfahrzeugen hier: a) TLF 3000 für die Ortsfeuerwehr Groß Dahlum, b) TLF 3000 für die Ortsfeuerwehr Winnigstedt
---------------------	--

Beide Stützpunktwehren benötigen dringend eine Ersatzbeschaffung für die Tanklöschfahrzeuge. Mit dem Bau der neuen Feuerwehrgerätehäuser stehen dann auch Stellplätze zur Verfügung, um diese dann größeren Fahrzeuge unterzubringen. Frau Jordan bittet, entsprechend der Beschlussvorlage zu entscheiden.

Seitens des Ausschusses besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

Beschlussvorschlag:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 3000) für die Freiwillige Feuerwehr Samtgemeinde Elm-Asse, Ortsfeuerwehr Groß Dahlum.
Mit der Ausschreibung wird die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH (KWL) beauftragt.**
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 3000) für die Freiwillige Feuerwehr Samtgemeinde Elm-Asse, Ortsfeuerwehr Winnigstedt.
Mit der Ausschreibung wird die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH (KWL) beauftragt.**
- c) Die Beschaffungen zu a) und b) werden vorbehaltlich entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2024 durchgeführt.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 9.:	40. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich ehemalige Samtgemeinde Schöppenstedt; a) Beratung über die Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden gem. § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen. b) Zustimmung zum Änderungsentwurf und Begründung einschl. Umweltbericht. c) Beschluss über die gleichzeitige Durchführung der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonst. Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB.
---------------------	---

Herr Neumann erläutert, die vorgesehenen Änderungen in den Ortsteilen Stadt Schöppenstedt, Uehrde, Vahlberg und Winnigstedt. Er weist darauf hin, dass die wesentlichen Angaben hierzu im Ratsinformationssystem hinterlegt sind. Herr Waßmann erläutert für die anwesenden Einwohner, wie sie sich einen Flächennutzungsplan vorstellen können und welche Verfahrensschritte notwendig sind, damit dieser rechtswirksam wird.

Herr Ulrich meint, viele Hinweise der Träger öffentlicher Belange betreffen die Altenau.

Herr Neumann erklärt, die Probleme hinsichtlich der Altenau sind allen bekannt, im weiteren Verfahren fließen die wesentlichen Hinweise in die Konzeption des Flächennutzungsplans und der daraus zu entwickelnden Bebauungspläne ein.

Weitere Fragen ergeben sich im Ausschuss nicht.

Beschlussvorschlag:

a) Der Samtgemeinderat beschließt zu den gem. § 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen so, wie es sich aus der Anlage zu dieser Sitzungsvorlage ergibt.

b) Der Samtgemeinderat stimmt dem Entwurf der 40. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich der ehem. Samtgemeinde Schöppenstedt, jetzt Samtgemeinde Elm-Asse und der Begründung einschl. Umweltbericht zu und beschließt die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB.

c) Gem. § 4a Abs. 2 BauGB erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonst. Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10.:	23. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich ehemalige Samtgemeinde Asse; hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB)
----------------------	---

Herr Neumann erläutert, dass es hier um ein Gebiet im Ortsteil Remlingen geht, welches neu ausgewiesen werden soll.

Aufgrund der demografischen Entwicklung sei die Schaffung eines weiteren Angebotes einer Tagespflegestation / Kurzzeitpflege durchaus nötig.

Er bittet Herrn Rollwage kurz zu erläutern, was hier vorgesehen ist und warum sich das vorgeschlagene Gebiet hierfür eignet.

Herr Isensee bittet Herrn Rollwage hierbei auch darauf einzugehen, warum sich der Investor hier für eine andere Gemeinde entschlossen hat, nachdem er bereits Gespräche mit einer anderen Mitgliedsgemeinde geführt hat.

Herr Rollwage erklärt, hierzu könne er keine Aussagen machen. Er würde sich aber freuen, wenn dieses Projekt verwirklicht werden würde. Der Ortsteil Remlingen ist über die B 79 gut an das Straßenverkehrsnetz angebunden.

Herr Isensee erklärt, er gehe davon aus, dass der Investor vorher geprüft hat, inwieweit Bedarf an einer solchen Einrichtung besteht. Er führt weiter aus, dass er das größte Problem darin sehe, entsprechendes Personal zu finden.

Herr Rollwage erklärt, laut dem Investor bestehe auf jeden Fall Bedarf an einer solchen Einrichtung,

Er gehe davon aus, dass der künftige Betreiber sich rechtzeitig um entsprechendes Personal kümmern wird. Allen Anwesenden ist bewusst, dass es in diesem Bereich zurzeit Probleme gibt. Diese dürfen jedoch nicht dazu führen, dass benötigte Einrichtungen nicht mehr geschaffen werden.

Frau Bötzel meint, sie habe volles Vertrauen in die Samtgemeinde und gehe davon aus, dass alles getan wird, um diese Maßnahme zu verwirklichen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse beschließt aufgrund gem. § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB die Aufstellung der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Elm-Asse (ehemals Asse), für das in der Anlage dargestellte Gebiet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 11.:	Bericht zur Freibadsaison 2023
----------------------	---------------------------------------

Frau Jordan erläutert die Entwicklung der wichtigsten Eckwerte im Bereich der Freibäder der Samtgemeinde Elm-Asse. Sie geht hierbei auf die Besucherzahlen, die finanzielle Situation (Erträge und Aufwendungen) und auf die in 2023 durchgeführten Maßnahmen in den Bädern ein.

Herr Gutacker erklärt, in 2023 habe man erstmalig auch die Nutzer aus den Bereichen Schulen und Kindergarten mit bei den Besucherzahlen berücksichtigt.

Herr Ulrich bittet darum, hier für die anderen Bäder entsprechende Zahlen mit einzuarbeiten, oder bei Remlingen diese Angaben wieder herauszurechnen, damit die Bäder verglichen werden können.

Herr Isensee meint, wenn man einen Vergleich bei dem Kostengrad der einzelnen Bäder zieht, habe das Bad mit dem schlechtesten baulichen Zustand die „Nase vorn“.

Herr Neumann sagt zu, die Angaben entsprechend der Hinweise aus dem Gremium aufzuarbeiten und damit eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen und die insofern ergänzte Präsentation dem Protokoll beizufügen.

Zu Punkt 12.:	Betrieb der Freibäder in der Samtgemeinde Elm-Asse in der Saison 2024
----------------------	--

Frau Jordan erklärt, nach dem heutigen Erkenntnisstand gehe die Verwaltung davon aus, dass alle drei Bäder am 18.05.2024 eröffnet werden und dass die Saison am 08.09.2024 beendet wird.

Herr Neumann äußert die Hoffnung, dass die Bäder im Jahr 2024 wieder mit fünf Schwimmmeistern/Schwimmmeistergehilfen betrieben werden können und dass es nicht wieder zu einem solch langen Krankheitsausfall kommen wird.

Frau Jordan erklärt, man gehe davon aus, dass die Eintrittsgelder unverändert bleiben.

Herr Ulrich erkundigt sich, ob die Verwaltung schon Erfolg bei der Suche nach einem neuen Betreiber für den Kiosk im Freibad Remlingen hatte.

Herr Neumann erklärt, die Verwaltung sei zuversichtlich, dass sie für den Betrieb im Jahr 2024 jemanden finden werde.

Herr Ulrich fragt nach, ob für das Haushaltsjahr 2024 Maßnahmen hinsichtlich der Treppe zum Umkleidebereich vorgesehen sind.

Frau Jordan führt hierzu aus, dass bisher lediglich Gelder für eine Stützmauer eingeplant worden sind, für die Treppe bisher nicht.

Herr Rosenthal bemängelt, dass hier auch an Gehbehinderte gedacht werden sollte und auch ein behindertengerechter Zugang ermöglicht werden sollte.

Herr Neumann sagt zu, dass man sich Gedanken machen wird, wie man dieses Problem für die Zukunft beseitigen kann.

Herr Ulrich meint, durch die Trennung des Wohnhauses vom Freibad, und die damit neu vergebene Adresse, gebe es jetzt Probleme mit der Wegführung einiger Navigationsprogramme. Er bittet die Verwaltung, hier tätig zu werden und sich um eine Abhilfe zu bemühen.

Gleichzeitig regt er an, sich Gedanken über das Aufstellen weiterer Hinweisschilder im Ort zu machen, um es Ortsfremden zu erleichtern, das Freibad zu finden.

Er bittet die Verwaltung und die Vertretung darum, das Eintrittsgeld für Kinder- und Jugendliche für das Freibad Schöppenstedt zu ändern. Seiner Meinung nach sollte dieses auf 2,00 € neu festgesetzt werden (bisher: 2,50 €) und die Kosten für die Zehnerkarte entsprechend dann auf 18,00 € neu festzusetzen.

Die Ausschussmitglieder stimmen hierüber ab, sie schließen sich einstimmig dem Vorschlag von Herrn Ulrich an.

Herr Rosenthal gibt zu bedenken, dass auch im Freibad Remlingen kein barrierefreier Zugang besteht.

Herr Neumann erklärt, dies werden Herausforderungen der nächsten Jahre. Im Zuge der Umbauarbeiten am Freibad Remlingen soll das Problem beseitigt werden.

Er erklärt, die Verwaltung sieht sich die angesprochenen Situationen in Remlingen und Schöppenstedt an und wird versuchen, diese schnellstmöglich verbessern zu können.

Er hoffe, dass man für die Beseitigung dieser Missstände durchaus auch mit einer Förderung der Stiftung Zukunftsfond Asse rechnen könne.

Zu Punkt 13.: Mitteilungen
--

Herr Neumann berichtet, dass in dieser Woche der Förderbescheid des Bundes für die Sanierung des Freibades Remlingen eingetroffen ist.
Der Generalplaner für den Umbau habe sich vorgestellt und einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Zu Punkt 14.: Anfragen

Herr Rosenthal bittet darauf zu achten, dass das Thema Barrierefreiheit immer Berücksichtigung findet und beim Umbau des Freibades zum Beispiel auch an eine behindertengerechte Umkleide und Toilette gedacht wird.

Zu Punkt 15.: Einwohnerfragestunde
--

Von den anwesenden Einwohnern wird gerade im Bezug zu den vorher angesprochenen barrierefreien Gestaltungen die Treppe an der Kindertagesstätte Winnigstedt angesprochen. Ältere Mitbürger haben Probleme die Kindertagesstätte zu erreichen, auch hier sollte man sich des Problems annehmen und über Änderungen nachdenken.

Die Frage hinsichtlich der Vermessung der Fläche für das Feuerwehrgerätehaus Winnigstedt wird von Frau Jordan dahingehend beantwortet, dass diese inzwischen erfolgt ist.

Herr Neumann berichtet, dass es auch hier weitergehe, der nächste Termin des Arbeitskreises finde am 27.11. statt.

Herr Schrader bemängelt die Tätigkeit der Samtgemeinde hinsichtlich des Gemeindeverbindungsweges „Am Rischen“.

Hier sind Unterhaltungsarbeiten dringend erforderlich, da hier eine Gefährdung für die Nutzer besteht.

Herr Neumann erklärt, die Verwaltung habe Probleme bei der Durchführung von Maßnahmen, da seit einem längeren Zeitraum schon eine Stelle eines technischen Mitarbeiters nicht besetzt ist. Die Verwaltung wird sich um die Ausbesserung der größten Löcher kümmern, um das Gefahrenpotential zu verringern.

Zu Punkt 16.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Waßmann bedankt sich für die rege Mitarbeit wünscht allen Anwesenden einen guten und sicheren Heimweg und schließt um 20.09 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Der Samtgemeinde-
bürgermeister

